

Schulinternes Curriculum der Abendrealschule Euskirchen

Aufgaben und Ziele des Faches Erdkunde

Das **Fach Erdkunde** an der Realschule zielt auf das Verständnis der naturgeographischen, ökonomischen, ökologischen, politischen und sozialen Strukturen und Prozesse der räumlich geprägten Lebenswirklichkeit.

So verdeutlicht es das Wechselspiel zwischen **naturgegebenen Voraussetzungen** und **menschlichem Handeln** in Räumen unterschiedlicher Art und Größe. Damit eignet sich das Fach Erdkunde innerhalb des Lernbereichs Gesellschaftslehre in besonderer Weise dazu, gesellschaftswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Kompetenzen miteinander zu verknüpfen sowie mehrperspektivisches und problemlösendes Denken zu fördern. Die Orientierung am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung verlangt dabei, dass die Nutzung sozioökonomischer und vor allem natürlicher Ressourcen nach Grundsätzen globaler Gerechtigkeit erfolgt und sicherstellt, dass auch kommende Generationen die Möglichkeit haben, ein Leben zu führen, in dem sie ihre Bedürfnisse auch unter Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten befriedigen können. Im Erdkundeunterricht erwerben die Schülerinnen und Schüler ein **topographisches Grundwissen** über weltweite themenbezogene Orientierungsraster. Sie analysieren Räume der Erde unter verschiedenen Frage- bzw. Problemstellungen und auf unterschiedlichen Maßstabsebenen – vom Nahraum, über Deutschland und Europa, bis hin zu ausgewählten außereuropäischen Regionen.

Durch die Betrachtung von Räumen unter verschiedenen Perspektiven erwerben Schülerinnen und Schüler neben allgemeingeographischem Wissen gleichzeitig auch grundlegende regionalgeographische Kenntnisse über Regionen, Staaten und Staatenbündnisse. Durch die Erschließung von Nah- und Fernraum wird einerseits ein erweitertes Verständnis der eigenen Lebensbedingungen, andererseits aber auch **Toleranz gegenüber anderen Kulturen** angebahnt und auf ein Leben in einer international verflochtenen Welt vorbereitet.

Das Fach Erdkunde richtet den Blick vor allem auf ökologische Veränderungen, regionale Umstrukturierungen, Globalisierung, demographische Entwicklungen sowie damit einhergehende Ressourcenkonflikte, die das Leben und die Lebensplanung der Schülerinnen und Schüler in hohem Maße beeinflussen und prägen.

Die übergreifende fachliche Kompetenz, zu deren Aufbau und Entwicklung der Erdkundeunterricht in erster Linie beitragen will, ist die der **raumbezogenen Handlungskompetenz** im weiteren Sinne. Darunter ist die Fähigkeit und Bereitschaft zur Teilhabe an nah- und fernräumlichen Erscheinungen und Prozessen sowie die Ausbildung von Orientierungskompetenz zu verstehen. Die raumbezogene Handlungskompetenz zielt auf die fachliche Erfassung und Durchdringung von Ausschnitten der räumlich geprägten Lebenswirklichkeit auf unterschiedlichen Maßstabsebenen und unter verschiedenen Dimensionen sowie auf die selbstbestimmte und gemeinschaftsbezogene Mitarbeit an der Entwicklung, Gestaltung und Bewahrung der räumlichen Lebensgrundlagen. Über die o.g. Kernaufgaben hinaus leistet das Fach Erdkunde seinen besonderen Beitrag im Zusammenspiel der Fächer. Dies betrifft insbesondere auch die von allen Fächern wahrzunehmenden Aufgaben im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Konkret gilt es folgende Inhaltsfelder in dem Fach Erdkunde zu bearbeiten:

Inhaltsfeld 1: *Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen*

Das Inhaltsfeld umfasst die Entstehung, Funktion und Veränderung unterschiedlicher Siedlungsformen im zeitlichen Verlauf. Die Auseinandersetzung mit den Schwerpunkten dieses Inhaltsfeldes soll dabei vor allem deutlich machen, dass Siedlungsformen ein Ergebnis der Anpassung an naturgeographische Strukturen und Veränderungen sowie Folge sozialer und politischer Raumkonstruktionen sind.

Inhaltsfeld 2: *Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung*

Das Inhaltsfeld ist darauf ausgerichtet, ein Grundverständnis landwirtschaftlicher, industrieller und dienstleistungsbezogener Standortfaktoren zu vermitteln sowie Veränderungen in den Strukturen und Prozessen von Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistung mit ihren Auswirkungen auf das Leben der Menschen transparent zu machen. Hierbei sind insbesondere gegenseitige Abhängigkeiten naturräumlicher, wirtschaftlicher und persönlicher Art aufzuzeigen, die Ursache für unterschiedliche Interessenkonflikte sein können.

Inhaltsfeld 3: *Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge*

Das Inhaltsfeld geht aus von der Identifizierung raumwirksamer Erholungsansprüche sowie einer Erfassung der Auswirkungen des Tourismus auf die jeweiligen Zielgebiete. Das Verständnis der Wechselwirkung zwischen Schaffung von Erholungseinrichtungen und Landschaftsverbrauch sowie der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen soll den Schülerinnen und Schülern die Entwicklung eines reflektierten Freizeitverhaltens ermöglichen.

Inhaltsfeld 4: *Merkmale der Erde*

In diesem Inhaltsfeld geht es um den Auf- und Ausbau erster, grundlegender topographischer Kenntnisse, die der Groborientierung der Schülerinnen und Schüler auf der Erde dienen sollen. Unterrichtsgegenstände werden in diesem Zusammenhang in elementarer Form u.a. die Gestalt und Bewegung des Planeten Erde sowie die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Leben.

Inhaltsfeld 5: *Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen*

Die Auseinandersetzung mit den jeweiligen natürlichen Gegebenheiten sowie das Leben und Wirtschaften der Menschen in unterschiedlichen Regionen der Erde stehen im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes. Die Kenntnis der naturgeographischen Bedingungen ist dabei eine wichtige Voraussetzung für das Verständnis sowie die Einordnung traditioneller, aber auch moderner Wirtschafts- und Lebensformen. Hierbei sollen die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass es sich an vielen Stellen der Erde um ein diffiziles, nur bedingt im Gleichgewicht befindliches Ökosystem handelt, das vielfältigen Einflüssen unterliegt.

Inhaltsfeld 6: *Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen*

Die Behandlung dieses Inhaltsfeldes ermöglicht ein Verständnis der Landschaften und Lebensräume der Erde als Ergebnis von Kräften aus dem Erdinneren, als Folge der Einwirkungen von Sonne, Wind, Wasser und Eis auf die Erdoberfläche, aber auch als Resultat von Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt. In diesem Inhaltsfeld verbinden sich in besonderer Weise natur- und humangeographische Sichtweisen, wobei auch Möglichkeiten und Grenzen der modernen Technik deutlich gemacht werden sollen.

Inhaltsfeld 7: Regionale und globale räumliche Disparitäten

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Ursachen innerstaatlicher und globaler Disparitäten sowie um Möglichkeiten der Einflussnahme im Hinblick auf deren Reduzierung. Dabei sind die unterschiedliche Ressourcenverfügbarkeit, das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren, die Arbeitsmarktsituation sowie die wirtschaftspolitischen Zielsetzungen als wichtige Ursachen für die ungleiche Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt in den Verstehenshorizont der Lernenden zu rücken. Das Erkennen der wechselseitigen Bedingtheit lokalen und globalen Handelns spielt in diesem Zusammenhang eine wesentliche Rolle.

Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

In diesem Inhaltsfeld geht es darum, die Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern verstehbar zu machen. Die global zunehmende Migration soll dabei sowohl hinsichtlich der jeweiligen Auswirkungen auf die Herkunfts- als auch auf die Zielgebiete in den Blick genommen werden. Vor diesem Hintergrund soll es Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, sich anderen Kulturen in der Fremde und im eigenen Land zu öffnen sowie zu einer gelingenden Integration beizutragen.

Inhaltsfeld 9: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

Die Behandlung internationaler Wirtschaftsbeziehungen, das Zusammenwachsen der Märkte über die Grenzen einzelner Staaten hinaus, die Veränderungen der Standortgefüge im Zuge weltweiter Arbeitsteilung sowie der sich aufgrund globaler Konkurrenz beschleunigende Strukturwandel stehen im Zentrum dieses Inhaltsfeldes. Dabei dient die Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken der sich verändernden globalen Strukturen u.a. dazu, wirtschaftliche und politische Entscheidungsprozesse sowie die Auswirkungen des Energiebedarfs und der weltweiten Mobilität von Menschen und Gütern auf die Umwelt zu verstehen.

Unterrichtsvorhaben	Sachkompetenz	Methoden- & Handlungskompetenz	Urteilskompetenz
"Mental Map" des Schulweges [IF4] 2h	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren und beschreiben den eigenen Schulweg sowie grundlegende geographische Sachverhalte im Nahbereich ihrer Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mithilfe von einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen unmittelbar vor Ort und mittelbar • informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung
Konkretisierung der zu behandelnden Aspekte:			
Mental Map			
Karten "lesen" Lernen [IF4] 1h	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler

<p>Windrose (Himmelsrichtungen) [IF4] 1h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen einfache geographische Sachverhalte topographisch ein • verwenden geografische Fachtermini zur Beschreibung von Kartenmaterial 	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mithilfe von einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen unmittelbar vor Ort und mittelbar • arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus • beschreiben einfache Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher grafischer Darstellungsverfahren – u. a. Kartenskizzen – dar • informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung • bewerten einfache geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung vorgegebener Fragestellungen
<p>Konkretisierung der zu behandelnden Aspekte:</p> <p>Karte, Legende, Signatur, Himmelsrichtungen, Kompass, Windrose</p>			
<p>Umgang mit Atlanten [IF4] 2h</p> <p>Maßstäbe [IF4] 2h</p> <p>Höhenschichtmodell [IF4] 2h</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen einfache geographische Sachverhalte topographisch ein • verwenden geografische Fachtermini zur Beschreibung von Kartenmaterial 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mithilfe von einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen unmittelbar vor Ort und mittelbar • arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung • bewerten einfache geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung vorgegebener Fragestellungen

		<ul style="list-style-type: none"> – heraus • beschreiben einfache Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher grafischer Darstellungsverfahren – u. a. Kartenskizzen – dar • recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Kartenverzeichnis, Register und Sachgruppenverzeichnis zielgerichtet Informationen aus Atlanten • informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder 	
<p>Konkretisierung der zu behandelnden Aspekte:</p> <p>Luftbild, Karte, Luftlinie, Register, Kartenübersicht, Kartenverzeichnis, Sachgruppenverzeichnis, Sachwortregister, physische Karte, thematische Karte, Maßstab, Maßstabsleiste, Höhenlinie, Höhenschichtmodell, Globus</p>			
<p>Bundesländer und Hauptstädte [IF4] 1h</p> <p>Flüsse und Mittelgebirge Deutschlands [IF4] 1h</p> <p>Länder und Hauptstädte Europas [IF4] 2h</p> <p>Länder Asiens [IF4] 2h</p> <p>Länder Nord- und Südamerikas [IF4] 2h</p> <p>Länder Afrikas [IF4] 2h</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen einfache geographische Sachverhalte topographisch ein • verwenden geografische Fachtermini zur Beschreibung von Kartenmaterial 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mithilfe von einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen unmittelbar vor Ort und mittelbar • arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus • beschreiben einfache Sachverhalte (fach-) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung • bewerten einfache geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung vorgegebener Fragestellungen

		<p>sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher grafischer Darstellungsverfahren – u. a.</p> <p>Kartenskizzen – dar</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Kartenverzeichnis, Register und Sachgruppenverzeichnis zielgerichtet Informationen aus Atlanten informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder 	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben	Sachkompetenz	Methoden- & Handlungskompetenz	Urteilskompetenz
Umgang mit Atlanten [IF4] 4h	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen einfache geographische Sachverhalte topographisch ein verwenden geografische Fachtermini zur Beschreibung von Kartenmaterial arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich mithilfe von einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen unmittelbar vor Ort und mittelbar arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus beschreiben einfache Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher grafischer Darstellungsverfahren – u. a. Kartenskizzen – dar 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung bewerten einfache geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung vorgegebener Fragestellungen

		<ul style="list-style-type: none"> recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Kartenverzeichnis, Register und Sachgruppenverzeichnis zielgerichtet Informationen aus Atlanten informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder 	
Konkretisierung der zu behandelnden Aspekte: Karte, Legende, Signatur, Himmelsrichtungen, Kompass, Windrose, Luftbild, Karte, Luftlinie, Register, Kartenübersicht, Kartenverzeichnis, Sachgruppenverzeichnis, Sachwortregister, physische Karte, thematische Karte, Maßstab, Maßstabsleiste, Höhenlinie, Höhenschichtmodell, Globus			
Die Erde auf der wir leben (Kugelgestalt, Tag/Nacht, Jahreszeiten) [IF4] 4h	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erläutern grundlegende Merkmale der Erde (Kugelgestalt und Drehbewegung) erklären die Ursache für Tag und Nacht erklären die Entstehung der Jahreszeiten beschreiben in elementarer Form den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) erklären die Ursachen für das Vorhandensein unterschiedlicher Landschaftszonen (Schiefe der Ekliptik, Form der 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Kartenverzeichnis, Register und Sachgruppenverzeichnis zielgerichtet Informationen aus Atlanten beschreiben einfache Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher grafischer Darstellungsverfahren – u. a. Skizzen, Diagrammen – dar analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Diagramme, Bilder und Karikaturen überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung bewerten einfache geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung vorgegebener Fragestellungen beurteilen raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen hinsichtlich der gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die eigene räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung fällen begründet Urteile in einfachen lokalen

	Erde)	<p>Vermutungen u.a. mittels Messung und Experimenten in der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern geographische Sachverhalten anhand von Modellen und stellen geographisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar • informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder 	und globalen geographischen Zusammenhängen
<p>Konkretisierung der zu behandelnden Aspekte:</p> <p>Planet, Sonne, Sonnensystem, Stern, Milchstraße (Galaxis), Weltall, Kugelgestalt der Erde, Gradnetz, Breitengrad, Längengrad, Äquator, Null-Meridian, Einfallswinkel, Zenitalstand, Erdrotation, Wendekreis, Jahreszeiten</p>			
<p>Aufbau und Aufgaben der Atmosphäre [IF4] 2h</p> <p>Der natürliche Treibhauseffekt [IF4] 1h</p> <p>Wärmezonen und Landschaftsgürtel [IF4] 4h</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in elementarer Form den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume • unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Kartenverzeichnis, Register und Sachgruppenverzeichnis zielgerichtet Informationen aus Atlanten • beschreiben einfache Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher grafischer Darstellungsverfahren – u. a. Skizzen, Diagrammen – dar • analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Diagramme, Bilder und Karikaturen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung • bewerten einfache geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung vorgegebener Fragestellungen • beurteilen raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen hinsichtlich der gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die eigene räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren

		<ul style="list-style-type: none"> • überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Messung und Experimenten in der Schule •erläutern geographische Sachverhalten anhand von Modellen und stellen geographisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar •informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder • 	<p>Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> •fällen begründet Urteile in einfachen lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen
<p>Konkretisierung der zu behandelnden Aspekte:</p> <p>Troposphäre, Stratosphäre, UV-Licht, kurzwelliges Licht, langwellige Wärmestrahlung, Treibhausgase, natürlicher/ anthropogener Treibhauseffekt, Wärmezonen, Vegetations-/Landschaftszonen (tropischer Regenwald, Feucht-, Trockensavanne, Wüste, mediterrane Hartlaubwälder, sommergrüne Laub-, Mischwälder, boreale Nadelwälder, Tundra, Eiswüste)</p>			
<p>Klimadiagramme Erstellen und Auswerten [IF4] 6h</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen und werten ein Klimadiagramm aus. • ziehen anhand des Diagramms Rückschlüsse auf das Klima vor Ort und bewerten es in Hinblick auf die Nutzbarkeit durch den Menschen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern geographische Sachverhalten anhand von Modellen und stellen geographisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar • informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung • fällen begründet Urteile in einfachen lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen • beurteilen raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen hinsichtlich der gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die

			eigene räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung
Konkretisierung der zu behandelnden Aspekte:			
Klima, Wetter, Witterung, Klimadiagramm, Tagesdurchschnittstemperatur, Temperaturkurve, Niederschlags Säulen, Monatsdurchschnittstemperatur, Niederschlag, Monatsniederschlag, Verdunstung, Humidität, Aridität			

Unterrichtsvorhaben	Sachkompetenz	Methoden- & Handlungskompetenz	Urteilskompetenz
<p>Leben im tropischen Regenwald [IF5] / [IF6] / [IF7] 6h</p> <p>Leben in Trockenräumen der Erde (Wüsten) [IF5] / [IF6] / [IF7] 6h</p> <p>Die gemäßigte Breite [IF2] / [IF5] / [IF7] / [IF9] 4h</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende Merkmale der Subsistenzwirtschaft und des Brandrodungswanderfeldbaus • erklären die Zusammenhänge im Ökosystem des tropischen Regenwaldes • erklären den Nährstoffkreislauf in den Tropen und vergleichen diesen mit dem der gem. Breiten • benennen die Kontinente und Ozeane und verorten diese mithilfe eines vereinfachten Gradnetzmodells auf der Erde • ordnen einfache geographische Sachverhalte topographisch ein • beschreiben den Einfluss natürlicher Vorgänge auf das Leben des Menschen in ausgewählten Räumen • beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Siedlungs-, Wirtschafts- und Naturräume • arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus • recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Kartenverzeichnis, Register und Sachgruppenverzeichnis zielgerichtet Informationen aus Atlanten • beschreiben einfache Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher grafischer Darstellungsverfahren – u. a. Skizzen, Diagrammen – dar • analysieren in elementarer Form kontinuierliche und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung • bewerten einfache geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung vorgegebener Fragestellungen • beurteilen raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen hinsichtlich der gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die eigene räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung • bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer

	<p>Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u. a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Ökosystem „Tropischer Regenwald“ sowie die zerstörerischen Auswirkungen großflächiger Rodungen und erklären an Beispielen die Möglichkeiten einer angepassten und nachhaltigen Raumnutzung • erläutern die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser und zeigen Chancen und Risiken einer Ausweitung der Anbaugelände (künstliche Bewässerung) über natürliche Grenzen hinweg auf • erklären die durch unangepasste landwirtschaftliche Nutzung entstehenden Probleme in den Trockenräumen der Erde und erläutern Maßnahmen gegen zunehmende Erosion und Desertifikation 	<p>diskontinuierliche Texte wie Diagramme, Bilder und Karikaturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Messung und Experimenten in der Schule • erläutern geographische Sachverhalten anhand von Modellen und stellen geographisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar • informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder • 	<p>Aussagekraft und Wirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten einfache geographische Sachverhalte unter Einbeziehung grundlegender fachübergreifender Normen und Werte • fällen begründet Urteile in einfachen lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen • bewerten die landwirtschaftliche Nutzung von tropischen Regenwäldern vor dem Hintergrund des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung • bewerten die landwirtschaftliche Nutzung von Trockenräumen vor dem Hintergrund des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung – auch im Hinblick auf klimatische Veränderungen und Anpassungsprozesse
<p>Konkretisierung der zu behandelnden Aspekte: Landschaftszonen, tropischer Regenwald, Stockwerkbau, Selbstversorger, Jäger und Sammler, Humus, Nährstoffkreislauf, Wanderfeldbau, Brandrodung, Plantage, Raubbau, Wüste, Wadi, Fluss- und Grundwasseroase, Bewässerungsfeldbau, Stockwerkanbau, Savannen, Regenzeit, Trockenzeit, Dürre, Nomadismus, nachhaltige Landnutzung, Überweidung, Bodenerosion, Desertifikation, Bodenversalzung, kontinentales Klima (Landklima), maritimes Klima (Seeklima), Golfstrom, Westwindzone, Steigungsregen, Klimazone, Anbaugrenze, Vegetationszeit</p>			

Unterrichtsvorhaben	Sachkompetenz	Methoden- & Handlungskompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Erde - ein unruhiger Planet</p> <p>Schalenbau der Erde [IF4] 2h</p> <p>Die Kontinentalverschiebungstheorie [IF4] 2h</p> <p>Die Plattentektonik - Ursache und Wirkung [IF4] 2h</p> <p>Entstehung und Folgen von Erdbeben [IF6] 4h</p> <p>Tsunamifrühwarnung aber wie? [IF6] 2h</p> <p>Vulkanismus - Geophysikalische Vorgänge [IF4] 2h</p> <p>Furchtbare oder fruchtbare Asche, Leben am Vulkan [IF2] / [IF6] 2h</p> <p>Verwitterungsprozesse und Bodenbildung [IF4] 4h</p> <p>Bodengefährdung [IF4] 1h</p> <p>Landwirtschaftliche Gunsträume Deutschlands [IF2] 1h</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Entstehung von Erdbeben und Vulkanismus, erläutern die damit verbundenen Gefährdungen, die sich aus dem Leben in den tektonischen Schwächezonen der Erde ergeben, und zeigen geeignete Schutzmaßnahmen auf • erklären die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Verwitterungsarten und deren Bedeutung für bodenbildende Prozesse sowie deren Nutzen für die Landwirtschaft 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, WebAnimationen, Bilder und Filme unter vorgegebener Fragestellung • orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln mittelbar • untersuchen unter Anleitung Bodenproben hinsichtlich des Bodenlebens • recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u. a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen • informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die unterschiedlichen Möglichkeiten von Staaten, sich vor Georisiken zu schützen • wägen Vor- und Nachteile des Lebens an einem Vulkan differenziert ab • beurteilen verschiedene Böden anhand festgelegter Merkmale hinsichtlich ihrer landwirtschaftlichen Nutzbarkeit • diskutieren verschiedene Möglichkeiten zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit unter Abwägung von ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten
<p>Konkretisierung der zu behandelnden Aspekte: Naturkatastrophe, Kontinentalverschiebung, Plattentektonik, Mittelozeanische Rücken, Erdkruste, Erdmantel, Erdkern, Konvektionsströme, Erdbeben, Richterskala, Epizentrum, Tsunami, Tsunamifrühwarnung, Schicht- und Schildvulkan, Magma, Lava, Vulkanasche, Flugverbote, Klimaveränderung, Basalt, Geothermie, Heilquellen, Tourismus, mechanische und chemische Verwitterung, Gletschererosion, Eiszeit, Löss, Börden, Bodenbildungsprozesse, Bodenart, Korngröße, Porenvolumen, Wasserhaltevermögen, Grundwasser, Kapillarwasser, Bodenverdichtung, Bodenerosion, Bodenvergiftung, Brache, Dreifelderwirtschaft, Gründüngung, Weizen- und Zuckerrübenanbau</p>			

Unterrichtsvorhaben	Sachkompetenz	Methoden- & Handlungskompetenz	Urteilskompetenz
<p>Landwirtschaft in Deutschland und der EU [IF7] / [IF9] 2h</p> <p>Spezialisierung, Mechanisierung, Rationalisierung (Automatisierung) in landwirtschaftlichen Betrieben [IF2] 4h</p> <p>Politische Steuerung der Agrarwirtschaft in der EU [IF7] / [IF9] 2h</p> <p>Agrobusiness in den USA [IF7] / [IF9] 2h</p> <p>Bodendegradation und Schutzmaßnahmen in der "Dust Bowl" der Great Plains [IF2] / [IF5] / [IF7] / [IF9] 2h</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Veränderungen in landwirtschaftlichen Betrieben auf und erklären deren Auswirkungen auf die Produktionsprozesse in der Landwirtschaft • erklären den Wandel der Steuerungsmechanismen der EU zur nachhaltigen Nutzung des europäischen Agrarraumes • beschreiben den Naturraum der USA als heterogene Landschaft unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzbarkeit. • erläutern den Wandel der amerikanischen "Family-Farm" hin zu Agro-Unternehmen und der Auswirkungen dieser Entwicklung • erklären Folgen der einseitigen Nutzung der landwirtschaftlichen Nutzflächen und zeigen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder und Filme unter vorgegebener Fragestellung • orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln mittelbar • recherchieren selbstständig, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen • informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die unterschiedlichen Produktionsmöglichkeiten von landwirtschaftlichen Betrieben • wägen Vor- und Nachteile verschiedener Betriebsarten gegeneinander ab • beurteilen Probleme die aus unterschiedlichen Agrarproduktionsweisen resultieren • diskutieren verschiedene Möglichkeiten der Politik zur Steuerung landwirtschaftlicher Prozesse • bewerten unterschiedliche Konzepte der Bodennutzung und des Bodenschutzes

Konkretisierung der zu behandelnden Aspekte:

Wirtschaftssektoren, Standortfaktoren, Mischbetriebe, Marktfruchtbetriebe, Spezialisierung, Mechanisierung, Rationalisierung, Sonderkulturen, Veredelungsbetriebe, vertikale und horizontale Diversifikation, Bewässerungsfeldbau, Grundwasserabsenkung,

Unterrichtsvorhaben	Sachkompetenz	Methoden- & Handlungskompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die US-amerikanische Stadt [IF1] / [IF2] / [IF7] / [IF8] 2h</p> <p>Migrationswellen in den USA [IF1] / [IF8] / [IF9] 2h</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen um die Einwanderungswellen, verschiedener Kulturen • erklären Prinzipien der amerikanischen Stadtplanung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Vor- und Nachteile der amerikanischen Stadtplanung • diskutieren Probleme der

<p>Die amerikanische Stadt. Segregationsprozesse und deren Folgen [IF2] / [IF7] / [IF9] 2h</p> <p>Strukturwandel in industrialisierten Räumen der Vereinigten Staaten (Pittsburgh) [IF2] / [IF7] / [IF9] 4h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Probleme der amerikanischen Stadt auf und erklären deren Auswirkungen auf die Mensch und Natur in dem Siedlungsraum • erklären die Veränderungen in den unterschiedlichen Wirtschaftssektoren und die daraus entstehenden Probleme für ausgewählte Regionen Amerikas • erläutern den Wandel der Wirtschaft hin zu einer Dienstleistungsgesellschaft • erklären Folgen und Probleme dieser Entwicklung 	<p>und Filme unter vorgegebener Fragestellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln mittelbar • recherchieren selbstständig, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen • informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder 	<p>Bevölkerungssegregation in amerikanischen Städten</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Probleme die aus der Verschiebung der Wirtschaftssektoren resultieren • diskutieren verschiedene Möglichkeiten der Politik zur Steuerung wirtschaftlicher Prozesse
<p>Konkretisierung der zu behandelnden Aspekte: Squaremiles, Townships, Wirtschaftssektoren, Standortfaktoren, Strukturwandel, Agrarland, Industrieland, Dienstleistungsgesellschaft, vertikale und horizontale Diversifikation, Shrinking Cities, Stadt-Rand-Wanderung, Segregation, Ghetto-Bildung</p>			

Grundsätze zur Leistungsbewertung

Das SchulG NRW regelt die Leistungsbewertung im §48 i.V.m. der APO S I §6 rechtlich verbindlich. Das Fach Erdkunde ist, aufgrund seiner Zuordnung zur Fächergruppe der Gesellschaftslehre, ein mündliches Fach. Daher werden im Fach Erdkunde keine Klausuren zur Feststellung des Lernerfolgs geschrieben. Zur Feststellung des Lernerfolgs dient die „Sonstige Leistung“. „Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen[...].“

Entscheidend ist, dass die Bewertungskriterien für die zu Beurteilenden transparent sind und dem Lernenden suggerieren, dass die Lehrkraft ein Lernangebot zur Verfügung stellt, das zum Lernen mit Einsatz motiviert.

Lernen wird, im Hinblick auf § 1 SchulG NRW, immer individualisierter. Hierzu ist es notwendig, Mittel der Erarbeitung zu nutzen, die diesem Anspruch gerecht werden. Zu diesen Mitteln wird bspw. die Arbeitsmappe gerechnet.

Da das Lernen jedoch ein kumulativer und kontinuierlicher Vorgang ist, ist darauf zu achten, dass die Aufgabenstellungen einerseits so ausgerichtet sind, dass die Kompetenzen wiederholend und in wechselnden Kontexten angewendet werden können und andererseits die Kompetenzerwartungen überprüfbar sind. Dazu ist jedoch eine Ausgewogenheit zwischen mündlichen, schriftlichen bzw. praktischen Aufgabenstellungen zu beachten.

Die Leistungsbewertung ist zum einen Anlass für die Lehrkräfte, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu evaluieren und zu modifizieren. Zum anderen gibt sie den Lernenden Rückmeldung über die erreichten Lernstände. Zudem dient sie zur individuellen Beratung und Förderung der Lernenden, um diese zum Weiterlernen zu motivieren.

Beurteilungskriterien im Erdkundeunterricht

Im Erdkundeunterricht setzt sich die Note vorwiegend aus der mündlichen Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und den in der Lernzielkontrolle erreichten Leistung zusammen. Dabei sind das Benutzen und Erklären von Fachbegriffen, die Nennung von Fakten, die Wiedergabe und der Transfer eines Sachverhalts neben der Entwicklung bzw. Beurteilung und Weiterführung von Problemlösungsvorschlägen von großer Bedeutung.

Praktische Tätigkeiten im Zusammenhang mit Erkundungen, Projekten und Experimenten bzw. in einfachen empirischen Untersuchungen fließen positiv in die Leistungsbewertung ein. Bei der Erstellung von Plakaten und Präsentationen werden ebenfalls die Beschaffung von Informationen bzw. Arbeitsmaterialien und die fachgerechte Dokumentation von Arbeitsergebnissen beurteilt.

Der kompetenzorientierte Erdkundeunterricht ermutigt die Schülerinnen und Schüler ihre Handlungskompetenz in Projekten einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren, um mit ihren Deutungen von Erdkunde aktiv am Diskurs teilzunehmen.

Bedeutsam im Sinne von kompetenzorientierten Lernens ist auch das Beherrschen von Methoden, die unsere Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, selbstständiges Wissen anzueignen, Informationen zu verarbeiten, um Urteile über erdkundliche Sachverhalte bilden zu können. Die Vermittlung von Methodenkompetenz ist unverzichtbar für einen kompetenzorientierten Erdkundeunterricht.

Im Einklang mit §70(4) hat die Fachkonferenz folgende Leitlinien zur Leistungsbewertung und Lernerfolgskontrollen beschlossen.

Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den folgenden Abschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- 1) Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe oder das Portfolio werden mindestens einmal pro Schuljahr bewertet.
- 2) Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in jeder Jahrgangsstufe ein Medienprodukt und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.

Verbindliche Instrumente:

Schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung

- 1) Arbeitsmappe bzw. Portfolio
- 2) Schriftliche Überprüfung
 - Maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben
 - Maximale Dauer: 20 Minuten

Mündliche Formen der Leistungsüberprüfung

- 1) Mitarbeit im Unterricht
- 2) Referate

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- 1) Qualität der Beiträge
- 2) Quantität der Beiträge
- 3) Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Selbstständige Themenfindung

- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die schriftliche Form der Leistungsüberprüfung

- 1) Qualität der Aufgabenbearbeitung
 - umfassend bearbeitet
 - eigenständig angefertigt
 - übersichtlich aufbereitet
- 2) Vollständigkeit
 - Inhaltsverzeichnis
 - Arbeitsblätter einheften
 - Seitennummerierung
- 3) Sauberkeit und Ordnung
 - Schrift gut lesbar und Seitenrand beachtet
 - Überschriften hervorgehoben
 - Datum
 - Ordentliche Führung (z.B. nicht verknickt, frei von Kritzeleien)
- 4) Weitere formale Kriterien
 - Pünktlichkeit der Abgabe
 - Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet
- 5) Schriftliche Überprüfung
 - Inhaltliche Richtigkeit
 - Sprachliche Richtigkeit
 - Verwendung der Fachsprache
 - Formale Aspekte (Lesbarkeit und Ordentlichkeit)

Kriterien für die mündliche Form der Leistungsüberprüfung

- 1) Referat
 - Inhalt
 - Begründete Themenwahl
 - Hintergrundinformationen
 - Sachlich richtig
 - Fach- und Fremdwörter erläutert
 - Themenprofi
 - Quellennachweis
- 2) Vortrag
 - Adressatenorientierung
 - Interessant aufbereitet
 - Sprechweise
 - laut, langsam, deutlich
 - frei auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten
 - Vortragspausen mit Zeit für Fragen
 - Blickkontakt mit den Zuhörerinnen und Zuhörern
 - Körperhaltung und Körpersprache

- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- abgerundeter Schluss
- Zeitrahmen berücksichtigt

Die Leistungsrückmeldung erfolgt als individuelle Lernberatung in mündlicher oder schriftlicher Form.